

# 06905 Ogkeln (WB)

[~16 km sÖ Lutherstadt Wittenberg; UTM: U33 341 5732]

Diese Region um Ogkeln bestand einst hauptsächlich aus Sümpfen, Mooren und Wald. Dieses, teilweise unwirtliche, Umfeld hielt die Menschen jedoch nicht davon ab, hier schon um 4.000 v. u. Z. zu siedeln. So wurden Urnen, Schmuckfragmente, Werkzeuge und Waffen gefunden, die auf steinzeitliche Niederlassungen im Pretzschener Einzugsgebiet schließen lassen. Ein siedlungsgeschichtlich bedeutsamer Fund ist z. B. auch ein Balken, der nach dendrochronologischen Untersuchungen auf ein Alter von über 4.000 Jahren datiert wurde. In der Bronzezeit (1.800 - 800 v. u. Z.) stand die Gegend um Pretzsch unter keltischem Einfluss und war relativ dicht besiedelt. Urnenfriedhöfe zeugen davon. Mehrmals wurden Bronzegegenstände wie Nadeln und Gewandfibeln in Leichenbrandgefäßen gefunden.



Die Kirche wurde um 1200 aus Feldsteinen errichtet und besteht aus Saal, schmalerem Chor und Apsis. Drei Fenster in der Apsis sind von der Form her bauzeitlich, ebenso die vermauerte Pforte an der Nordseite des Chores. 1698 wurde der Dachaufsatz mit Welscher Haube über dem Westgiebel aufgerichtet.

Das Innere macht mit den Schnitzfiguren aus der Zeit um 1470 insgesamt einen mittelalterlichen Eindruck.

Weitere Feldsteinkirchen im  
Umkreis s. Trebitz, Österitz, Globig-  
Bleddin.